

Das Bachprojekt geht weiter

Gewässerentwicklung: Wulferdingsener und Volmerdingsener Bach umgestaltet

■ **Bad Oeynhausen** (juk). Für 80.000 Euro wurden in diesem Jahr Wasserläufe in Bad Oeynhausen umgestaltet. Insgesamt umfasste das Weser-Werre-Else Gewässerentwicklungsprojekt (WWE) zehn Maßnahmen. Die beiden größten betrafen den Volmerdingsener Bach und den Wulferdingsener Mühlenbach, wie aus der Vorlage für den Umweltausschuss hervorgeht.

Der Volmerdingsener Bach wurde auf 400 Metern Länge zwischen Ziepelbrink und Wietelbrink umgestaltet. „Dem Gewässer steht nun ein zehn Meter breiter Entwicklungskorridor zur Verfügung“, schreibt die Verwaltung. Der Bereich, durch den sich nun der Bach schlängelt, kann bei Hochwasser auch als Überflutungsraum genutzt werden. Mit rund 50.000 Euro Gesamtkosten inklusive Grunderwerb war dies die mit Abstand größte WWE-Maßnahme in diesem Jahr.

Mit der zweiten umfang-

reicheren Maßnahme wurde der Bach im Wulferdingsener Mühlensiek auf 80 Metern Länge wieder freigelegt. Dieser Bachabschnitt war vorher verrohrt. Die Gesamtkosten liegen hier bei 20.000 Euro.

Bei allen WWE-Projekten kann die Stadt mit rund 80 Prozent Förderung vom Land rechnen. Für die Stadt ist somit nur ein Eigenanteil von rund 16.000 Euro pro Jahr zu zahlen.

Das Projekt erfüllt gleich einen doppelten Zweck: Zum einen werden Gewässer naturnah umgestaltet. Zum anderen werden darin Arbeitslose beschäftigt. In Bad Oeynhausen sind in der Regel zwei Baukolonnen mit jeweils sechs Beschäftigten im Einsatz.

Auch 2017 soll das Projekt fortgeführt werden. Welche Gewässer dann umgestaltet werden, wird im Umweltausschuss am Dienstag, 22. November, ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses erläutert.



Mehr Platz: Der Volmerdingsener Bach schlängelt sich am Fesselgrund durch einen zehn Meter breiten „Korridor“. FOTO: JÖRG STUKE